

men meines Erachtens zwei übergeordnete Problematiken, die in den hitzigen Diskussionen oft in Vergessenheit gerieten und doch das gesamte französisch-anglonormannische Kandidatenfeld disqualifizieren¹²⁰: Zum einen spricht der weithin anerkannte „geradezu laikale Charakter“ der *Historia*, der „keine religiös-kirchlichen Züge trägt“¹²¹, deutlich gegen einen klerikalen Autor; und doch zog die Forschung der letzten zwei Jahrzehnte nur mehr Kirchenmänner in Betracht. Zum anderen weiß die Forschung eigentlich, dass der Autor Ereignisse höchst zuverlässig berichtet und über Personal, Ämter und Rechtsangelegenheiten am Palermitaner Hof intime Kenntnisse besitzt, was – wie seine involvierte Parteilichkeit – für eine Insidersicht spricht¹²²; und doch fehlten all den Zugereisten von der Loire direkte Insiderinformationen für die erste Hälfte des Berichts. Der Berichtszeitraum der *Historia* zerfällt ja im Wesentlichen in zwei Teile¹²³, erstens die Jahre 1154 bis 1162, vom Tod des sizilischen Reichsgründers Roger II. bis zur Niederschlagung einer Rebellion gegen seinen Nachfolger Wilhelm I., zweitens die Jahre 1166 bis 1168, vom Tod Wilhelms I. bis zur Vertreibung Stephans von Perche, der für den Thronerben Wilhelm II. die Regierungsgeschäfte führte; ein kurzer Vorspann zu Roger II. und eine Art Abgesang mit dem schweren ostsizilischen Erdbeben von 1169 rahmen den Bericht. Die im Umfeld der Kanzlerschaft Stephans von Perche ins Land gekommenen, oben erörterten Kandidaten besaßen aber allenfalls über die zweite Hälfte dieses Berichtszeitraums direkte Kenntnisse. Damit bleibt unklar, wie sie den gesamten ersten Teil der *Historia* verfasst haben sollen. Stimmen der Forschung versuchten, aus dieser Not eine Tugend zu machen; sie postulierten, „Hugo Falcandus“ habe den gesamten ersten Teil aus Schilderungen von Informanten bezogen, und versuchten damit zugleich die etwas unterschiedliche Dichte des Berichts vor und nach Wilhelms I. Tod zu erklären¹²⁴. Das

120) Vgl. aber immerhin LOUD, *Le problème* (wie Anm. 5) S. 51–53.

121) KÖHN, *Noch einmal* (wie Anm. 7) S. 500, 505; entsprechend beispielsweise schon HOFFMANN, *Hugo Falcandus* (wie Anm. 7) S. 118, 129; ebenso LOUD, *Le problème* (wie Anm. 5) S. 53.

122) Vgl. insbes. LOUD / WIEDEMANN, *Introduction* (wie Anm. 1) S. 14f., 29; JAMISON, *Admiral* (wie Anm. 5) S. 240–245; D'ANGELO, *Intelletuali* (wie Anm. 56) S. 327; D'ANGELO, *The Pseudo-Hugh* (wie Anm. 56) S. 144.

123) Dazu einführend beispielsweise LOUD / WIEDEMANN, *Introduction* (wie Anm. 1) S. 13f.

124) Vgl. FRANKE, *Zur Identität* (wie Anm. 7) S. 5, 7; D'ANGELO, *Intelletuali* (wie Anm. 56) S. 330–332; D'ANGELO, *The Pseudo-Hugh* (wie Anm. 56) S. 144–146.